



Studienfahrt Auschwitz - Birkenau des 10. Jahrgangs  
Peter - August - Böckstiegel Kreis Gesamtschule

**Auschwitzfahrten der Peter – August –  
Böckstiegel – Gesamtschule**

**Borgholzhausen / Werther  
2010-2020**

## SoR – SmC

SCHULE

OHNE RASSISMUS

SCHULE

MIT COURAGE





ENDSTATION  
AUSCHWITZ



Fabryka Schindlera  
Schindler Factory  
בית חרשת שינדלר  
1939-1944

Kto ratuje jedno życie,  
jakby świat cały ratował.  
Whoever saves one life,  
saves the world entire.

וכל חסידים נמסו אחת באילו קיים עולם מלא  
— Talmud Yerinahalm, Sanhedrin 4:12

Oskar Schindler  
1908-1974

Plaque erected by:  
Jewish Community Council of Casper  
Students and Faculty of Allison College (Michigan, USA)





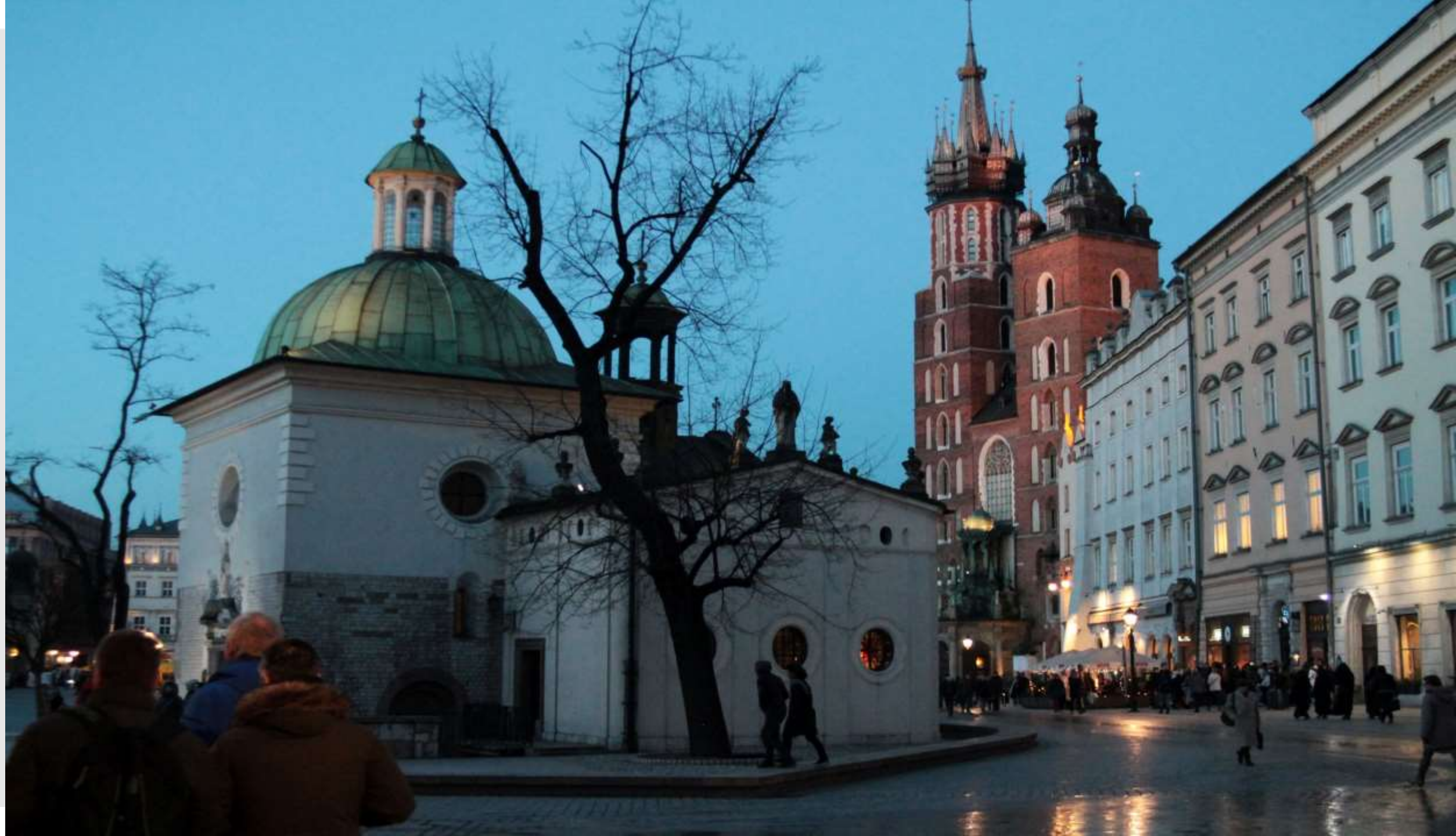






א





AUSCHWITZ  
STAMMLAGER I

---





24°  
BLOCK



1 100 000 Z NICH PONIOSŁO ŚMIERĆ W AUSCHWITZ. OKOŁO 90 %  
OFIAR STANOWILI ŻYDZI, W WIĘKSZOŚCI ZAMORDOWANI PRZEZ  
ESESMANÓW W KOMORACH GAZOWYCH.

AUSCHWITZ WAS THE LARGEST NAZI GERMAN CONCENTRATION  
CAMP AND DEATH CAMP.

IN THE YEARS 1940-1945, THE NAZIS DEPORTED AT LEAST  
1,300,000 PEOPLE TO AUSCHWITZ:

1,100,000 JEWS,

140,000-150,000 POLES,

23,000 ROMA (GYPSIES),

15,000 SOVIET PRISONERS OF WAR,

25,000 PRISONERS FROM OTHER ETHNIC GROUPS.

1,100,000 OF THESE PEOPLE DIED IN AUSCHWITZ. APPROXIMATELY  
90% OF THE VICTIMS WERE JEWS. THE SS MURDERED THE MAJORITY  
OF THEM IN THE GAS CHAMBERS.



KL AUSCHWITZ II-  
BIRKENAU

BIRKENAU

BABITZ

OŚWIĘ  
/AUSCHW

PLAWY

KL AUSCHWITZ I





PUSZKI, KTÓRE ZAWIERAŁY CYKLON B UŻYWANY DO ZABIJANIA W KOMORACH GAZOWYCH  
CANISTERS WHICH CONTAINED ZYKLON B, A PESTICIDE USED FOR KILLING VICTIMS IN THE GAS CHAMBERS.









WEISS MAX

ZAPPNER

NEUMANN  
geb. 1939

KLEIN  
042

WAISENKIND

MARIE

MUD. KOHN H  
Bd 551  
1337.















HAF TL - KRANKENBAU  
CHIRURGISCHE - ABT  
EINTRITT VERBOTEN

21  
CK

EXHIBICJA NARODOWA  
NATIONAL EXHIBITION  
PRZEGLĄDOWANE I DEPORTACJA  
ŻYDÓW Z HOLLANDII  
W LATACH 1940-1945  
PERSECUTION AND DEPORTATION  
OF JEWS IN THE NETHERLANDS,  
1940-1945



"קום אהער צו מיר דו פרייער בורגער פֿון דער וועלט, וואָס דיין לעבן איז דורך מענטשליכער מאָראַל געוויכערט און דיין עקזיסטענץ דורך געזעץ גאַראַנטירט. איך וויל דיר דערציילן ווי אויף די מאָדערנע פֿאַרברעכערס און געמיינע באַנדיטן האָבן די מאָראַל פֿון לעבן צוטראַטן און די זעצן פֿון עקזיסטענץ פֿאַרניכטערט."

ואלמן זאלימאן גראדווסקי, העפּטלינג אין אונדערקאמאנדאָ, בירקענאָ פֿאַרזיכטיגונגס-לאַגער

"Przybądź do mnie, Ty, obywatelu wolnego Świata, Ty którego istnienie i bezpieczeństwo gwarantowane są ludzką przyzwoitością i prawem, a ja Ci powiem w jaki sposób nowocześni zbrodniarze i podli mordercy zmiażdżyli przyzwoitość życia i starli prawa istnienia".

Zalman Gradowski, członek Sonderkommando, Obóz Zagłady Birkenau

"בוא אלי, אתה אורח חופשי של העולם, אתה שהמוסר האנושי והחוק ערבים לקיומך ולביטחונך, ואספר לך איך רמסו הפושעים המודרניים והרצוחים השפלים את מוסר החיים והשחיתו את חוקי הקיום."

ולמן זאלימאן גראדווסקי, אסיר וונדערקאמאנדאָ במחנה המוות בירקנאָ

"Come here you free citizen of the world, whose life is safeguarded by human morality and whose existence is guaranteed through law. I want to tell you how modern criminals and common bandits have betrayed the morality of life and nullified the postulates of existence".

Zalman Gradowski, Sonderkommando prisoner, Birkenau Death Camp

IMPRESSIONEN  
AUSCHWITZ BIRKENAU II

---



















KRAKOW

---

# KRAKÓW



Das Schwarze Pferd

Staat: Polen  
Fläche: 320,85 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 765,320  
Davon: 2000 Juden



Platz der Ghettohelden



Das Pferd Drache



Jüdische Ghetto Wand



Die Marienkirche  
am Marktplatz











ariel

ariel

ariel

TYWIEC

ARIEL

TYWIEC

TYWIEC

ARIEL

TYWIEC

20



JEWISH RESTAURANT CAFE



בית קפה יהודית  
מסעדה

ZYWIEC ARIEL ZYWIEC

אריאל  
מסעדה  
יהודית

Jewish Restaurant-Cafe  
מסעדה יהודית  
בית קפה יהודית

JEPA BERDZICZOWSKA	בית קפה
KARPO ZUDOWSKI	בית קפה
GES PUCZANA	בית קפה
KACZA Z TEREKAMI	בית קפה
CHOLEN	בית קפה
SKYB PAMBA	בית קפה
WIND BONZENA	בית קפה

אריאל  
Legend of Kasimierz  
SHOLEM

ZYWIEC

MODELLE MIT  
MAHNMALCHARAKTER

---





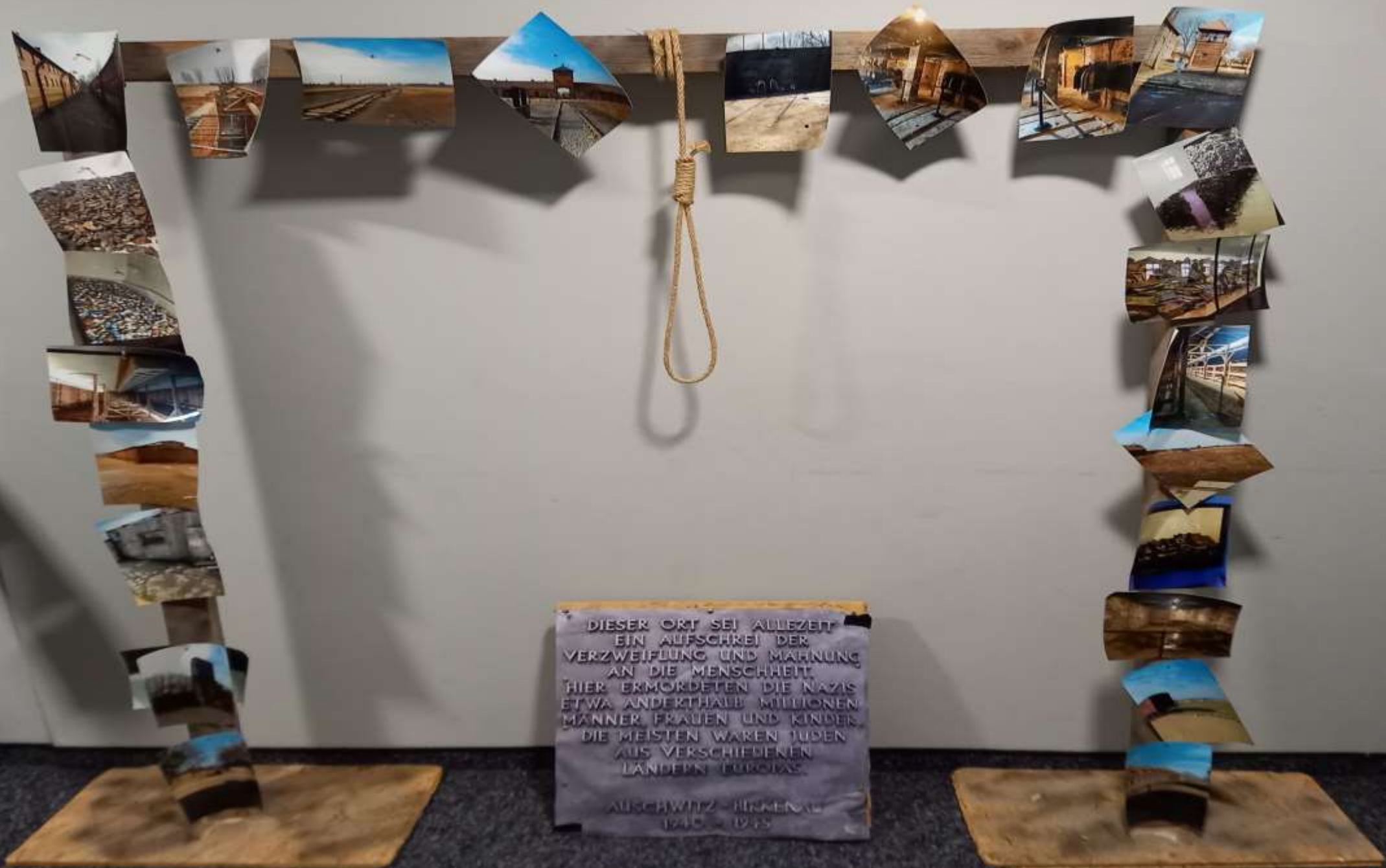












DIESER ORT SEI ALLEZEIT  
EIN AUFSCHREI DER  
VERZWEIFLUNG UND MAHNUNG  
AN DIE MENSCHHEIT.  
HIER ERMORDETEN DIE NAZIS  
ETWA ANDERTHALB MILLIONEN  
MÄNNER, FRAUEN UND KINDER,  
DIE MEISTEN WAREN JUDEN  
AUS VERSCHIEDENEN  
LÄNDERN EUROPAS.  
ALSCHWITZ - BIRKENAU  
1941 - 1945

DIESER ORT SEI ALLEZEIT  
EIN AUFSCHREI DER  
VERZWEIFLUNG UND MAHNUNG  
AN DIE MENSCHHEIT.  
HIER ERMORDETEN DIE NAZIS  
ETWA ANDERTHALB MILLIONEN  
MÄNNER, FRAUEN UND KINDER.  
DIE MEISTEN WAREN JUDEN  
AUS VERSCHIEDENEN  
LÄNDERN EUROPAS.

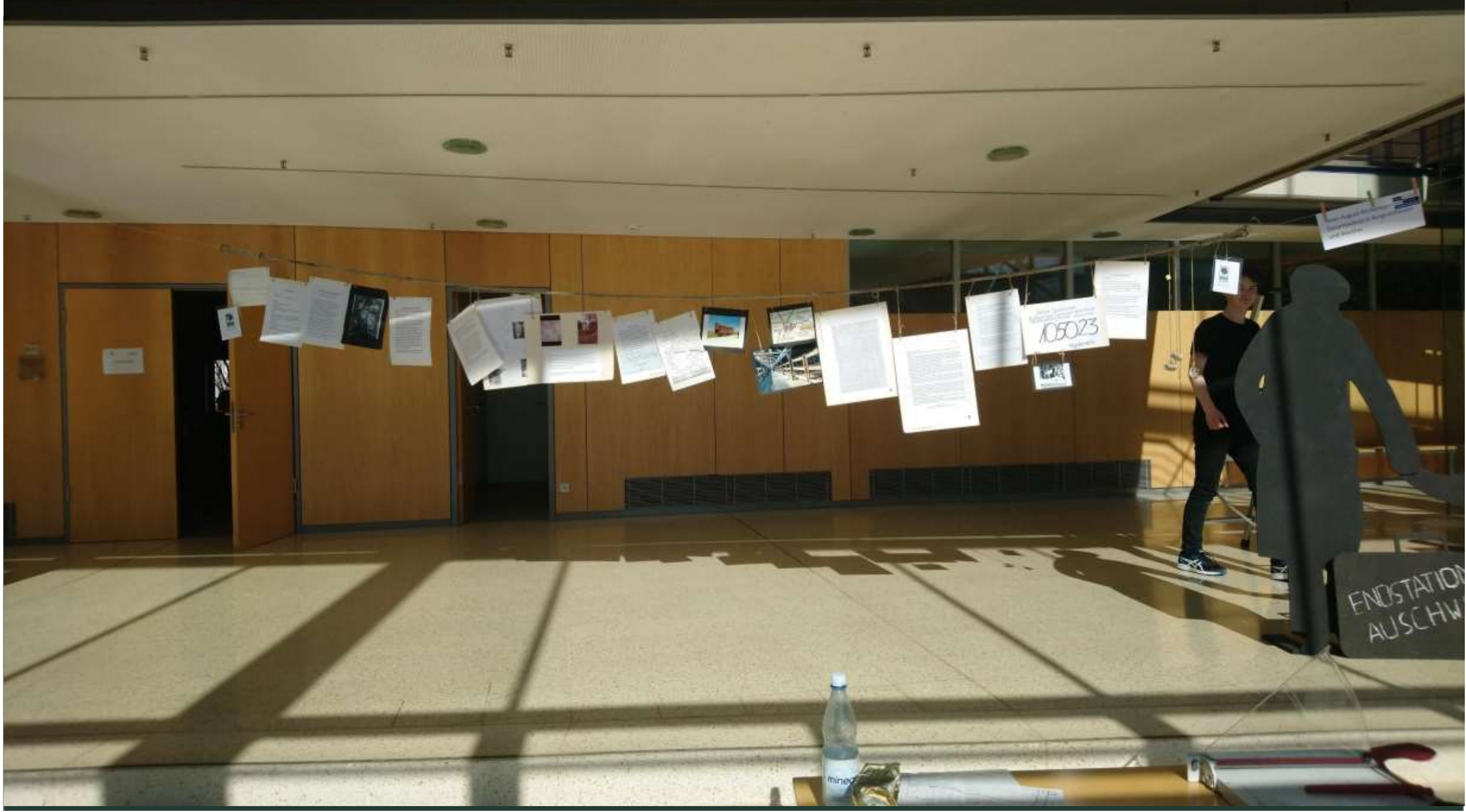
AUSCHWITZ - BIRKENAU  
1940 - 1945





AUSTELLUNG IM  
KREISHAUS GÜTERSLOH





... und ...

105023

ENDSTATION  
AUSCHW

mineo



Kunstwerke  
bitte nicht berühren



Kunstwerke  
bitte nicht berühren!



DIESER ORT BEI ALBZETT  
EIN ANSCAU DER  
VERZWEIFLUNG UND WÄRNDUNG  
AN DIE MENSCHHEIT  
HIER ERMONDERT DIE WÄRRE  
ETWA ANDETHREI MILLIONEN  
MÄNNER FRAUEN UND KINDER  
DIE MEISTEN WAREN JUDEN  
AUS VERSCHIEDENEN  
LÄNDERN EUROPAS  
ALBZETT - BIRKENAU  
1940 - 1945



AUSSTELLUNG IM  
RATHAUS WERTHER

---

Leibnizstrasse Markt, Emma & Friedel Suck's



Text document on the left side of the plan, partially obscured by a hand.

Text box in the center of the plan, containing German text.

Text box at the bottom center of the plan, containing German text.

Text box at the bottom right of the plan, containing German text.



# Deportation in BI

## Quartier

Die ersten Judenhaus Quartiere in BI  
 waren im 17. bis 19. Jahrhundert  
 entstanden. Diese Quartiere waren  
 oft in der Nähe von Kirchen oder  
 Schulen. Die Juden wurden  
 gezwungen, in diesen Quartieren  
 zu wohnen. Die Judenhaus Quartiere  
 waren oft sehr klein und  
 unhygienisch. Die Juden wurden  
 gezwungen, in diesen Quartieren  
 zu wohnen. Die Judenhaus Quartiere  
 waren oft sehr klein und  
 unhygienisch.



Schlosshof heute  
 Von dort aus sind die  
 Häftlinge zum Bahnhof  
 gewandert.



Bahnhof - heute



Bahnhof - früher  
 Dort wurden die Leute abgeholt,  
 die ins KZ kamen.



Deportationszug  
 In diesen Zügen wurden die  
 Häftlinge unter sehr schlechten  
 Umständen zum KZ gebracht.





# Wertheimer Bielefeld

SEIDENWEBEREI J. WERTHEIMER & CO.



Die seit 1839 in Bielefeld ansässige jüdische Kaufmannsfamilie Wertheimer betrieb in der dritten Generation eine florierende Seidenweberei. Nach dem Tod von einem großen Weberingenieur in Bielefeld-Jöllenbeck (1887) positionierten sie sich als Produzent moderner Seidenstoffe nach C.A. Delius und setzten auf die Marke aus der Bielefelder Seidenstoffproduzenten. Die Brüder Paul und Edward Wertheimer waren in ihrem Unternehmen zu dieser Zeit rund 600 Beschäftigten einen sicheren und überdurchschnittlich hoch bezahlten Arbeitsplatz und gewannen in der Arbeiterschaft und Öffentlichkeit wegen ihrer hohen Arbeitslöhne und sozialer Einstellung zu den Arbeiterfamilien ihres Unternehmens ein hohes Ansehen.

## FLUCHT VOR dem NATIONALSOZIALISMUS

Schon im Jahr 1933 wurde Paul Wertheimer zum ersten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Bei seiner Entlassung wurde er in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1935 wurde er zum zweiten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1936 wurde er zum dritten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1937 wurde er zum vierten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1938 wurde er zum fünften Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1939 wurde er zum sechsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1940 wurde er zum siebten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1941 wurde er zum achten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1942 wurde er zum neunten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1943 wurde er zum zehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1944 wurde er zum elften Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1945 wurde er zum zwölften Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1946 wurde er zum dreizehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1947 wurde er zum vierzehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1948 wurde er zum fünfzehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1949 wurde er zum sechzehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1950 wurde er zum siebzehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1951 wurde er zum achtzehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1952 wurde er zum neunzehnten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1953 wurde er zum zwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1954 wurde er zum einundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1955 wurde er zum zweiundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1956 wurde er zum dreiundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1957 wurde er zum vierundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1958 wurde er zum fünfundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1959 wurde er zum sechsundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1960 wurde er zum siebenundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1961 wurde er zum achtundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1962 wurde er zum neunundzwanzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1963 wurde er zum dreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1964 wurde er zum einunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1965 wurde er zum zweiunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1966 wurde er zum dreiunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1967 wurde er zum vierunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1968 wurde er zum fünfunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1969 wurde er zum sechsunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1970 wurde er zum siebenunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1971 wurde er zum achtunddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1972 wurde er zum neununddreißigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1973 wurde er zum vierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1974 wurde er zum einundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1975 wurde er zum zweiundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1976 wurde er zum dreiundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1977 wurde er zum vierundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1978 wurde er zum fünfundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1979 wurde er zum sechsundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1980 wurde er zum siebenundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1981 wurde er zum achtundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1982 wurde er zum neunundvierzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1983 wurde er zum fünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1984 wurde er zum einundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1985 wurde er zum zweiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1986 wurde er zum dreiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1987 wurde er zum vierundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1988 wurde er zum fünfundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1989 wurde er zum sechsundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1990 wurde er zum siebenundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1991 wurde er zum achtundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1992 wurde er zum neunundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1993 wurde er zum fünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1994 wurde er zum einundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1995 wurde er zum zweiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1996 wurde er zum dreiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1997 wurde er zum vierundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1998 wurde er zum fünfundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 1999 wurde er zum sechsundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2000 wurde er zum siebenundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2001 wurde er zum achtundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2002 wurde er zum neunundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2003 wurde er zum fünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2004 wurde er zum einundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2005 wurde er zum zweiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2006 wurde er zum dreiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2007 wurde er zum vierundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2008 wurde er zum fünfundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2009 wurde er zum sechsundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2010 wurde er zum siebenundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2011 wurde er zum achtundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2012 wurde er zum neunundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2013 wurde er zum fünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2014 wurde er zum einundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2015 wurde er zum zweiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2016 wurde er zum dreiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2017 wurde er zum vierundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2018 wurde er zum fünfundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2019 wurde er zum sechsundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2020 wurde er zum siebenundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2021 wurde er zum achtundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2022 wurde er zum neunundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2023 wurde er zum fünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2024 wurde er zum einundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen. Im Jahr 2025 wurde er zum zweiundfünfzigsten Mal wegen seiner jüdischen Herkunft in die Reichswehr entlassen.



SEIDENWEBEREI J. WERTHEIMER & CO.



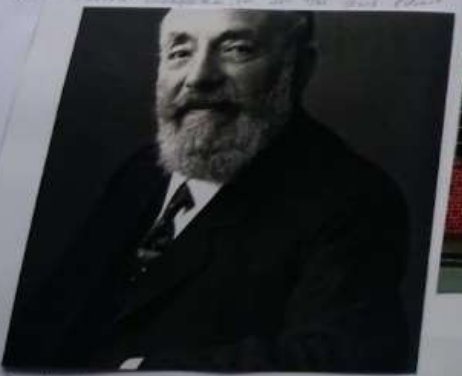
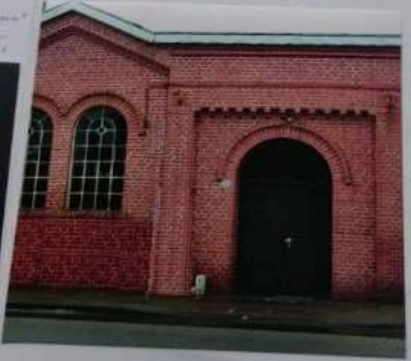
Wahlort der Seidenweberkammer in Bielefeld-Jöllenbeck im April 1930.



DETMOLDERSTRASSE 77 BIELEFELD, APRIL 1936



DETMOLDERSTRASSE 77, BIELEFELD, 1936 Villa der Familie Wertheimer.



Paul Wertheimer, London, 1940



Phileas, Felix, Fynn und Phili

FAMILIENSCHICKSALE

# Familie Meyer:

Dr. Gustav Meyer  
geb. 1884 (Hofstadt)  
(Rechtsanwalt)

Er kämpfte im 1. Weltkrieg an der Front, wo er die damals 26-jährige Theresie Melchior kennenlernte und sie kurz darauf heiratete.

- 1917 (Erster Sohn Rudolf)
- 1920 (zweiter Sohn Alfred)
- 1924 (Dritter Sohn Hans-Joachim)

- Nach dem Erlass der Nürnberger Gesetze wurde ihm der Notariat entzogen

- Später bekam er ein Berufsverbot als Rechtsanwalt (er durfte nur noch Mandanten beraten)

- Sie wohnten in den 1930er Jahren in der Kavalliersstraße 74

- Am 15. Sep (1938) zogen sie mit ihrem jüngsten Sohn in die Lötzenstraße 10.

- Sie schafften es ihre Söhne in Sicherheit zu bringen bevor der Krieg ausbrach

- Rudolf gelang die Flucht am 4. Januar 1935 nach England

- Alfred gelang die Flucht am 17. Juli 1939 in die USA

- Der jüngste Sohn (Hans-Joachim) konnte am 4. Januar 1939 mit einem Kindertransporter Deutschland verlassen und nach Holland fliehen. Dort wurde er aber im März 1943 von der Gestapo aufgegriffen und nach Auschwitz verschleppt. Jedoch überlebte er die Shoa.

- Gustav Meyer ist 1946 in Theresienstadt ums Leben gekommen

- Theresie Meyer wurde nach Auschwitz deportiert und ermordet.

- Beide wurden erst nach Theresienstadt verschleppt



Theresie Meyer



Auschwitz

Toni, Toni, Vincent

# Familie Grünewalds

Am 2. März 1943 wurde Selma Grünewald mit ihren Kindern Leonhard und Angrid nach Auschwitz deportiert und ermordet.

- Selma Grünewald (geb. als Selma Wolf) war verheiratet mit Albert Grünewald (er war Kaufmann) und führte das Geschäft Grünewald und Heymann

- Der zweite Sohn Helmut gelang mit einem Schiffstransport nach England

- Albert Grünewald verstarb in Aller von 57 Jahren (im Jahr 1942)

- Die Witwe musste mit ihren 2 Kindern 1942 in das »Judenhaus« an der Detmoldstraße 4 ziehen.

Sie wurden später zum Sonnenplatz am Klosterplatz gebracht und danach nach Auschwitz deportiert und ermordet.



Margot Grünewald



Leonhard Grünewald

# Jüdische Familie : ISENBERG

Handwritten text in pink ink, likely a family history or genealogical note.



Best Isenberg, unter Aufsicht von H.A. Hauptmann Robert Eicke, im Jahr 1943, Foto: Jakobson Mark, Jüdisches Institut



Isenberg, Foto: Jakobson Mark, Jüdisches Institut

Handwritten text in blue ink, possibly a historical account or a letter.

Table with multiple columns and rows, likely a genealogical chart or family tree.



Isenberg, Foto



Handwritten text in blue ink, next to a portrait photograph.

Handwritten text in blue ink, next to a portrait photograph.

Handwritten text in pink ink, possibly a note or a letter.

Handwritten text in blue ink, possibly a historical account or a letter.

Handwritten text in pink ink, next to a portrait photograph.

Handwritten text in pink ink, next to a portrait photograph.

Handwritten text in pink ink, next to a portrait photograph.



Jakobson Grabstein in Berlin-Charlottenburg

Handwritten text in blue ink, possibly a historical account or a letter.

Handwritten text in pink ink, possibly a note or a letter.



Isenberg, Foto



Jakobson Grabstein in Berlin-Charlottenburg



Jakobson Grabstein in Berlin-Charlottenburg

# Familie WEINBERG

**1877** hat Vater von der ersten Frau mit der Tochtergeburt in Wien begonnen. Die Tochtergeburt ist die Tochter der Frau, die die Frau ist. Die Tochtergeburt ist die Tochter der Frau, die die Frau ist. Die Tochtergeburt ist die Tochter der Frau, die die Frau ist.

Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte. Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte. Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte. Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte.

Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte. Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte. Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte. Die Weinbergs sind eine alte Familie, die in Wien lebte.



NAME	GEBOURTSDATUM	STERBEDATUM	WONPLAATS
1. WEINBERG, BENJAMIN	17. 08. 20	1898	Wien 19
2. WEINBERG, ANNA	08. 08. 21	1898	Wien 19
3. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
4. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
5. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
6. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
7. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
8. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
9. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
10. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
11. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
12. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
13. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
14. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
15. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
16. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
17. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
18. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
19. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19
20. WEINBERG, ANNA	12. 02. 21	1898	Wien 19



# Deportation Bielefeld

1941 bis 1945



## Kesselbrink

Der große Saal der Gas- & Koffhäuser am Bielefelder Kesselbrink diente als Sammellager, in dem sich die Juden aus dem Gestapo-Bezirk Bielefeld bis zu drei Tagen aufhalten mussten.

Am 13. Dezember 1941 wurde das Gepäck der Deportationsopfer mit Leiterwagen vom Kesselbrink zum Güterbahnhof gebracht.

Viele Menschen warteten mit ihrem Gepäck auf den Zug, der um 20 Uhr aus Münster am frühen Nachmittag.

Als alle eingestiegen waren, wurden die Türen des Zuges abgeschlossen und verplombt.

420 jüdische Familien wurden von Bielefeld in das KZ gebracht.



## Klosterplatz

Auch am Klosterplatz waren Ende Juli Sammellager für die Deportation nach Theresienstadt.

In den Gaststätte wurden alle bis zum Abend in den großen Saal geführt. Danach wurden alle Namen aufgerufen und jeder musste "hier" rufen.

Sie waren so müde nach dem Tag, trotzdem mussten sie auf den Bänken sitzen und schlafen.

Die kleine jüdische Gemeinde in Bielefeld musste für die jüdischen Leute Eintopfgerichte kochen und Getränke bringen.

31. Juli 1942 größte Deportation aus dem Gestapo-Bezirk Bielefeld.

590 jüdische Männer, Frauen und Kinder, unter ihnen 145 aus Bielefeld wurden nach Theresienstadt verschleppt.

Nur 48 haben die Shoah überlebt, davon waren es 28 Bielefelder Juden.



AUSTELLUNG IN DER PAB  
WERTHER  
AUSCHWITZ IM SCHUHKARTON  
(MINIATUREN)















*[Handwritten text in German, appearing to be a diary or journal entry. The text is dense and fills most of the page.]*

TAG DER OFFENEN TÜR  
PAB BORGHOLZHAUSEN





SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

# Auschwitz-Lager

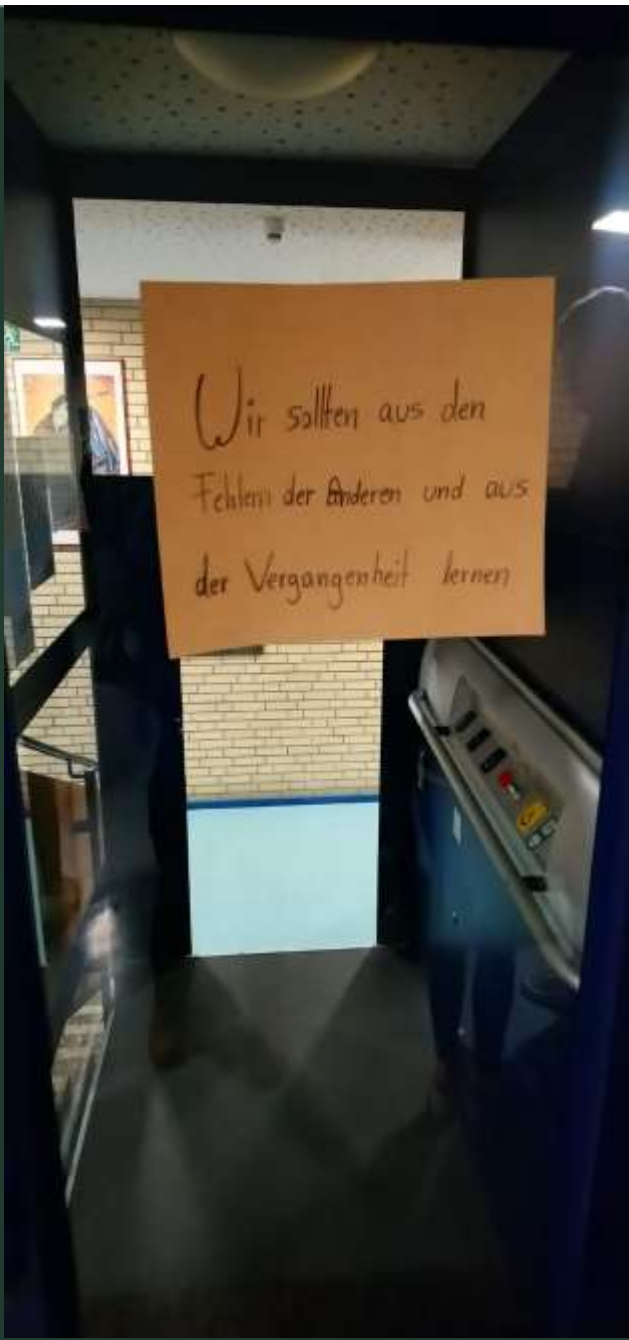
## Spielregeln

Die Spielregeln in der  
Menschen der Welt  
von einer Gruppe von  
Lehrern und Schülern  
des Gymnasiums  
Helmstedt im Jahr  
2002. Ziel war es, die  
Schüler zu sensibilisieren  
für die Gefahren des  
Rassismus und die  
Bedeutung der  
Menschenrechte.

## Reisegedächtnis


## Die Götter

P/A/B  
SCHULE

A photograph of a person in a dark uniform holding a sign in a hallway. The sign has a handwritten German quote. The background shows a hallway with a brick wall and a blue wall.

Wir sollten aus den  
Fehlern der Anderen und aus  
der Vergangenheit lernen

AUSSTELLUNG IN DER PAB  
BORGHOLZHAUSEN

A photograph of a handwritten note on a brick wall. The note is written in German and reads: "Und was bleibt, sind 1000 Erinnerungen". The text is written in a cursive, handwritten style on a piece of light-colored paper. The background is a brick wall with a light-colored brick pattern. A door handle is visible in the lower-left corner of the image.

Und was bleibt,  
sind 1000  
Erinnerungen

AUSTELLUNGEN IN DER  
KREISSPARKASSE WERTHER

---

Inklusiv Werther



## Dem Unfassbaren Raum geben

**mit Begeisterung:** Es ist Tradition, dass den Zehntklässlern eine Fahrt nach Ainschwilz angeboten wird. Jetzt präsentieren die Schüler, was sie nachhaling bewegt hat

von Ingrida Wiese

Die Schüler der Zehntenklasse sind im vergangenen Jahr auf einer Fahrt nach Ainschwilz in der Schweiz gewesen. Dort haben sie sich mit den Einwohnern der Ortschaft auseinandergesetzt und sich über die Lebensbedingungen der Menschen dort informiert. Die Schüler haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther.



Die Schüler haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther. Sie haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther.

Die Schüler haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther. Sie haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther.

Die Schüler haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther. Sie haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther.

Die Schüler haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther. Sie haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther.

Die Schüler haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther. Sie haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther.

Die Schüler haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther. Sie haben dabei viele interessante Erfahrungen gemacht und sind sehr begeistert von der Reise zurück nach Werther.

MATINEE IM RATHAUS  
BORGHOLZHAUSEN

---

- Koordination SoR – SmC
- Dr. G. Incesu / T. Trier



[www.tobias.trier@pab-gesamtschule.de](mailto:www.tobias.trier@pab-gesamtschule.de)



mit besonderem Dank an:

Fam. Müller - Röhr

U. / U. Dausendschön - Gay

Dr. G. Incesu (PAB)

Schulleitung PAB

Kreishaus Gütersloh

Stadt Borgholzhausen /

Werther

Kreissparkasse Werther

Die Falken Gütersloh

PAB Be(e) in action

Die PAB Association eSG

PAB - Förderverein

PolenReisen

Arbeitskreis "Spuren

jüdischen Lebens in

Werther"

Alle beteiligten Kolleginnen

und Kollegen

Schüler / Eltern der PAB

in Gedenken an  
Almuth Müller - Röhr

verstorben 2019